



-Rundbrief

Neckarpromenade 46, 68167 Mannheim, Tel: 0621/33856-0, Fax:0621/33856-16
E-Mail: SJR-Mannheim@T-Online.de
URL: <http://www.sjr-mannheim.de>

Mannheim, den 13.März 2006

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchten wir Euch ganz herzlich zur nächsten **Mitgliederversammlung** einladen. Sie findet

**am Mittwoch, den 29.März 2006 um 18 Uhr
bei der DGB-Jugend im Gewerkschaftshaus,
Hans-Böckler-Str. 1 statt.**

Zur Debatte steht neben der Verteilung des allgemeinen Zuschusses für das laufende Jahr auch die Festlegung auf das Schwerpunktthema für unsere Jahreshauptversammlung. Die komplette Tagesordnung wie immer auf Seite 4.

Kaum sind sie da - schon sind sie auch wieder weg!

Nur noch wenige Exemplare unserer **Ferienbroschüre** sind noch erhältlich, denn wenige Tage nach Herausgabe war die komplette Auflage verteilt. Einige wenige Hefte sind noch bei uns, in einigen Büchereien oder in den Jugendhäusern zu haben. Immer verfügbar ist das Heft natürlich zum Download auf unserer Website.

Wenn Jugend wählen dürfte ...

... wen würde sie dann wählen?

Wir werden es bald wissen, denn die **Jugendwahl** ist in vollem Gange. **Seit 1.März können Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren ihre Stimme per Internet abgeben.** Die dazu nötigen Wahlbriefe - sie enthalten eine einmal gültige Kombination aus Kennung und Passwort sind zum größten Teil schon verteilt. Insgesamt können sich landesweit 250.000 junge Menschen beteiligen, für Mannheim sind rund 10.000 Wahlbriefe vorgesehen. Damit ist ein zur Kommunalwahl 2004 erstmalig durchgeführtes Projekt erfolgreich auf Landesebene umgesetzt worden. Wie immer hervorragend läuft die Kooperation mit dem Wahlbüro der Stadt Mannheim, das für die Datenbank im Internet verantwortlich zeichnet und die im Internet verfügbaren Infos auf die Richtigkeit überprüft hat. Die Seiten sind im Netz zu finden unter www.jugendwahl-mannheim.de/06 (für Mannheim) und www.jugendwahl-bw.de (landesweite Seite).



Rege Diskussionen in großer Runde: Jugendliche diskutierten mit den Landtagskandidat/innen in der Jugendkirche der evangelischen Jugend (re. Rebekka Schmitt-Illert, CDU, li. Dr. Frank Mentrup, SPD)

Wahlprüfsteine veröffentlicht

Wie schon zur Bundestagswahl hat die Mitgliederversammlung auch diesmal **8 Wahlprüfsteine** aufgestellt und an alle Mannheimer Kandidat/innen verschickt. Der Rückfluß der Antworten ist momentan noch etwas zäh, was aber sicherlich am Wahlkampfstress liegt. Wir hoffen aber, bald alle Antworten zusammen zu haben.

Beides, Prüfsteine und Antworten, ist auf der Wahlseite veröffentlicht, wobei die Antworten kontinuierlich ergänzt werden. Die Fragen gibt es auch im rundbrief ab Seite 10.

Umfangreiches Begleitprogramm

Parallel zur Jugendwahl gibt es diverse Veranstaltungen. Sie sind auch für Jungwähler/innen hervorragend geeignet und mit den Mannheimer Kandidat/innen gut besetzt. Schon jetzt ein Dank an alle Beteiligten, deren Mitwirkung wir auch als Ausdruck der Wertschätzung unserer Arbeit verstehen. Zum Abschluss der Jugendwahl wird es auch eine zünftige Wahlparty geben, auf der wir natürlich auch die Ergebnisse präsentieren werden. Ein Überblick über die Veranstaltungen findet sich natürlich auf unserer Wahlseite. Dabei sind nicht nur die eigenen, sondern auch „fremde“ Termine aufgeführt. **Somit sind wir die einzigen, die den Mannheimer Bürgern/innen einen kompletten Überblick liefern können!!!**

DGB-Jugend aktiv dabei

Klarsicht heißt die Zeitung der Gewerkschaftsjugend zur Landtagswahl, die nicht nur die Landesprogramme der Parteien abfragt, sondern auch eigene Positionen formuliert. Die Zeitung liegt diesem Rundbrief bei.



Generationenwandel vertagt

Die Veranstaltung „**Generationenwandel**“, eine Diskussion über die Auswirkungen der Altersverschiebung, die ursprünglich für den 6. März vorgesehen war, wird in den Herbst verlegt. Dann wird daraus eine Vormittagsveranstaltung, sodass hier eine Kooperation mit Schulklassen möglich wird.

Erfolgreiche Ausstellung

„**Kommen-gehen-bleiben**“ hieß das Projekt zum Thema „50 Jahre Migration“, das mit der Eröffnung der Ausstellung am 25. Januar in FORUM seinen Höhepunkt fand. Zahlreiche Besucher/innen bewunderten den Ideenreichtum der beteiligten Jugendgruppen und Schulklassen, die sich sichtlich über das Lob freuten.

Gedenkstätte geöffnet

Zu einem **Tag der offenen Tür** lädt die KZ-Gedenkstätte am **Wahlsonntag** ein. Hier können Interessierte von **14-17 Uhr** unter fachkundiger Führung die Räume im Keller der Gustav-Wiederkehr-Schule in Sandhofen (Kriegerstr. 28) besichtigen.



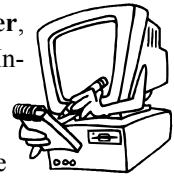
Gurs-Broschüre erhältlich

Die von vielen Besucher/innen der Ausstellung „Gurs 1170 km“ geforderte Begleitbroschüre ist ab sofort zum Preis von 5 bzw. 3 Euro beim SJR erhältlich. Die Broschüre wurde wie die Ausstellung auch von den Teilnehmer/innen des Projekts „**Souvenirs de Gurs**“ erstellt.



2 neue Medienbausteine

In Zusammenarbeit mit **Christopher Wieser**, der für das JUZ am Innovationsprogramm beteiligt war und sich mittlerweile im IT-Bereich selbständig gemacht hat, bietet der SJR 2 Medienbausteine an:



Am **13. Mai** können alle die Installation und Bedienung des kostenlosen Betriebssystems **LINUX** erlernen, und am **17. Juni** kommen Umsteiger von Microsoft auf das ebenfalls kostenlose **Open Office** auf ihre Kosten. Infos dazu wird es wie immer rechtzeitig vorher per Mail und natürlich auf unserer Homepage geben.

Noch ein Stellenangebot

Quasi in letzter Minute hat uns noch ein Stellenangebot erreicht: Die Vereinigung Jugendburg Ludwigstein sucht zum 1. Juni eine/n **Burgbetriebsleiter/in**. Die Stelle ist - schon fast eine Seltenheit in der heutigen Arbeitswelt - unbefristet. Bewerbungen müssen bis 15. April bei der Stiftung sein. Wer mehr wissen will, kann sich bei uns melden, wir schicken dann unsere Email weiter.



Mehr Infos erhaltet ihr wie üblich nach den Protokollen ab Seite 13.

Herzliche Grüße

Sabine Grimberg

Manfred Shita

Sabine Grimberg

Manfred Shita

Liebe Leserinnen und Leser,

während sich die Natur, sozusagen programmgemäß, auf den Frühling vorbereitet, wir also darauf hoffen dürfen, dass draußen bald positive Veränderungen vor sich gehen, stagnieren die Verhandlungen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgebern des Öffentlichen Dienstes. Weit davon entfernt, als Stadtjugendring in die Tarifautonomie einzugreifen, wünsche ich allen Beteiligten einen frühlingshaften Durchbruch. Vielleicht hat das Wünschen schon geholfen, wenn Ihr dies lest.

Der Rundbrief informiert wieder über wichtige Aktionen, von denen wir uns erhoffen, dass sich möglichst viel Jugendliche, auch unterstützt durch ihre Verbände, beteiligen. Gerne weise ich in diesem Zusammenhang auf die Jugendwahlen hin. Sie sind ja die Möglichkeit für Jugendliche, darzustellen, welche Power von ihnen ausgehen kann und, so ist zu hoffen, auch motiviert durch die Teilnahme jetzt, nach Erreichen des Wahlalters auch ausgehen wird.

Es lohnt sich auch, die Wahlprüfsteine genau unter die Lupe zu nehmen: Allein mit Lehrplänen für Kindergärten ist eigentlich kein Blumentopf zu gewinnen. Der Stadtjugendring mahnt seit Jahren Rahmenbedingungen auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft an, erkennbar z.B. an Freiräumen aller Art, sowie spezifischen Entfaltungsmöglichkeiten durch nachhaltige Förderung.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den 8. April. Leider werden wir uns wieder hier in Mannheim gegen eine Demonstration von Nazis zu wehren haben,

Das Bündnis gegen Rechts appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger in der Region "überall und jederzeit gegen Gewalt, Fremdenhass, Antisemitismus und Rassismus Stellung zu beziehen und sich mit Zivilcourage einzumischen: einzeln und gemeinsam, in Aktionen, Veranstaltungen oder durch Gesten der Solidarität und Mitmenschlichkeit. In unserer Region gibt es keinen Platz für Fremdenfeindlichkeit.

Alle sind aufgerufen, sich an der gemeinsamen und friedlichen Kundgebung und Demonstration gegen den Nazi-Aufmarsch am 8. April in Mannheim zu beteiligen und die vielfältigen weiteren antifaschistischen und gewaltfreien Aktionen zu unterstützen."

Der Stadtjugendring Mannheim unterstützt diesen Appell und wird sich gemeinsam mit vielen anderen gegen diese Demonstration zur Wehr setzen.



Dieter K. Sprengel
Vorsitzender

Tagesordnung für die MV am 29.03.2006

- TOP 1 **Begrüßung durch die DGB-Jugend**
- TOP 2 **Begrüßung durch den Vorstand**
- TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**
- TOP 4 **Vorstellung neuer Delegierter/Gäste**
- TOP 5 **Protokoll der MV vom 8.Februar 2006**
- TOP 6 **Berichte und Infos aus den Verbänden**
- TOP 7 **Berichte und Infos aus dem Vorstand / der Geschäftsstelle**
- TOP 8 **Zukunft des AK „Migrantenjugendliche“**
- TOP 9 **Schwerpunkt: Planspiel Bewerbungstraining**
Vorstellung durch Jakob Becker (DGB-Jugend)
- TOP 10 **Festlegung des JHV-Schwerpunktthemas**
Ergebnis der Abfrage der letzten MV
- TOP 11 **Revision der Verbände**
- Bericht der Revision 2005 beim PbN
- TOP 12 **Beschluss über die Verteilung des Allgemeinen Zuschuss für 2006**
- Vorlage der Geschäftsstelle/des Finanz- und Satzungsausschuss
- Statistische Auswertung 2005
- TOP 13 **Verschiedenes**



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 08.02.2006

zu Gast in der Jugendkirche / EJM

Anwesend:

Alevitische Jugend	Onur Yedigöl
ASB-Jugend	Herwin Hadameck
BDKJ	Uschi Menz
Bund Lorién	Caroline Fischer, Nicolas Alt
CVJM	Gerhard Uhrig
DGB-Jugend	Jakob Becker, Roland Sieber
DIDF-Jugend	Yusuf As, Gülsah Sannan
DJB Steuben	Günter Fröhlich
DLRG-Jugend	Uwe Blümler
DPSG	Gerlinde Fontana
EJM	Achim Lörösch, Sonja Wawszczak, Heiko Großstück
Ev.Freik.Jugend	Rainer Berges
Freirel.Jugend	Stefan Schrauth
Harmonika-Jugend	Klaus Schneider
IJC	Wolf-Dieter Fließ, Sebastian Löchner
Jüd. Gemeindejugend	Miriam Osayi, Anna Zirulnik
Jug.ini.Friedr.feld	Birgit Steinmetz
Jug.ini Jungbusch	Siggi Eicher
Kurpf. Sängerejugend	Dieter Schatz
Naturfreundejugend	Anja Schneider
PbN	Alex Schmitt
PBM	Sarah Ehmcke
Sportkreisjugend MA	Heinrich Sichler
Solijugend	Falk Weber
Vorsitzende	Dieter K.Sprengel, Marcel Langer
Geschäftsstelle	Manfred Shita, Sabine Grimberg

Gäste: Stadträtin Thirion-Brenneisen - Bündnis 90/Die Grünen

unentschuldig: SJD - Die Falken, Jugendfeuerwehr

Sitzungsleitung: Dieter K.Sprengel, Marcel Langer

Protokollführung: Sabine Grimberg

Top 1 Begrüßung

Heiko Großstück begrüßt als Vorsitzender der EJM alle ganz herzlich in der Jugendkirche, ebenso heißt Ruth Würfel als Projektleiterin der Jugendkirche alle willkommen und weist auf zwei Veranstaltungen hin. Dieter K.Sprengel begrüßt als Gast Frau Stadträtin Thirion-Brenneisen und bittet die neuen Delegierten, sich kurz vorzustellen:

Zum 1.Mal dabei ist Sebastian Löchner vom IJC und Roland Sieber von der DGB-Jugend. Im Anschluss daran wird Frau Thirion-Brenneisen um ein kurzes Grußwort gebeten.

Protokolle

Top 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzung zur Tagesordnung.

Top 3 Protokoll der MV vom 10.11.05

Uschi Menz weist noch mal darauf hin, dass Simone Transier inzwischen Simone Weißbarth heißt. Mit dieser Änderung wird das Protokoll in der vorliegenden Fassung verabschiedet.

Top 4 Berichte und Infos aus den Verbänden

Jüdische Gemeindejugend

Miriam Osayi lädt herzlich zu einem Konzert mit Jugendlichen aus Haifa am 14.02. ein.

CVJM

Gerhard Uhrig berichtet von einer Veranstaltungsreihe, die der CVJM gemeinsam mit anderen im Rahmen der WM 06 durchführt: Die Auftaktveranstaltung findet am 20.05. im Herzogenriedpark statt, weiterhin gibt es Jugendgottesdienste, Tischfußballturnier ... mit einer herzlichen Einladung an alle Verbände.

Bund Lorién

Nicolas Alt berichtet, dass der Fraktionsvorsitzende Frank Mentrup und der Bezirksbeirat der SPD bei ihnen zu Gast war, um sich über ihre Arbeit zu informieren. Außerdem übernimmt der Bund Lorién gemeinsam mit der Jugendförderung die Organisation für die Teilnahme am Friedenscamp in Bydgoszcz.

EJM

Beim JugendleiterInnenlehrgang sind noch Plätze frei. Im Rahmen der Landtagswahl findet am 10.03. um 18.30 Uhr die Veranstaltung "Jugend wählt?" in der Jugendkirche statt.

IJC

Der IJC nimmt an einer internationalen Begegnung in Slowenien teil.

DGB-Jugend

Beim BewerberInnentraining sind noch 40 Plätze frei.

Vom 12.-16.9. findet ein Austausch mit israelischen Gewerkschaftsjugendlichen statt.

DIDF-Jugend

Die DIDF-Jugend hat im Forum einen neuen Salsa-Kurs für Jugendliche organisiert, am 12.03. findet in der Neckarstadt ein Fußballturnier und im Sommer wieder ein internationales Camp statt.

Top 5 Berichte und Infos aus dem Vorstand/ der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:

- Vorstellung des Projektes "**400 Mannheimer Geschichte(n) - ein begehbares Kunstwerk von Kindern und Jugendlichen**", das im Rahmen des Stadtjubiläums 2007 von der Abt. Jugendförderung, dem SJR und weiteren Kooperationspartnern durchgeführt wird. Die Verbände werden gebeten, über eine mögliche Beteiligung nachzudenken und interessierte Jugendliche für das Kuratorium zu benennen.
- Sabine Grimberg informiert über das landesweite Programm "**Jugendbegleiter**" und den aktuellen Stand in Mannheim. Sie ist als Vertreterin der AG "Jugendarbeit" in verschiedenen Vernetzungsgremien zum Thema "Jugendarbeit und Schule" vertreten und wird darüber regelmäßig informieren. Sie bittet umgekehrt die Verbände um Weitergabe von Informationen und gesammelten Erfahrungen im Bereich der Kooperation mit Schulen.
- Der Supermarkt *Marktkauf* im Wohlgelegen veranstaltet vom 3.-5.8. wieder ein Kinderfest, an dem sich die Jugendverbände beteiligen können. Nähere Infos in der Geschäftsstelle
- Zur Ausstellung "**Gurs 1170 km**" gibt es eine neue Postkarte mit den Ausstellungsorten bis zum

sparsam und zweckentsprechend verwendet wurden. Bei der Prüfung fielen keinerlei Unregelmäßigkeiten auf.

Die Revision des Pfadfinderbund Nordbaden konnte noch nicht durchgeführt werden, der Bericht wird in der nächsten MV vorgelegt.

Auslosung der Verbände zur Revision 2005: Die anschließende Auslosung der beiden zu prüfenden Verbände wird durchgeführt. Dabei bleiben die geprüften Verbände der letzten 3 Jahre unberücksichtigt.

Auslosung: Jugendini Friedrichsfeld und DPSG werden ausgelost. Die Revisoren werden sich bei den Verbänden melden und Termine vereinbaren.

Top 9 Rechenschaftsbericht Innovations- und Sonderfonds

Manfred Shita verteilt und erläutert den Rechenschaftsbericht des Innovations- und Sonderfonds. Es entsteht eine Diskussion um die Vergabep Praxis. Dabei wird deutlich, dass bestimmte Vergleiche nicht möglich sind, die Zuschusskriterien immer berücksichtigt wurden und der Vorstand seine Entscheidungen sehr sorgfältig abwägt und prüft.

Top 10 Anwesenheit der Verbände 2005

Manfred Shita verteilt eine Tischvorlage. Entsprechend der SJR-Satzung hat sich die Freireligiöse Jugend aufgrund von mangelnder Anwesenheit (50%) auf den MVs 2005 selbst ausgeschlossen. Zusätzliche Aktivitäten: Medienausschuss und Kinderspektakel

Beschluss: Die MV stimmt bei 14 Enthaltungen ohne Gegenstimmen für den Fortbestand der Mitgliedschaft der Freireligiösen Jugend.

Weitere Anmerkungen zur Tischvorlage über die Anwesenheit/Beteiligung der Verbände 2005:

=> Die JHV soll in Zukunft wieder als ein Termin dargestellt werden

=> Die Jüdische Gemeinde war bei der JHV entschuldigt

Top 11 Berlinfahrt 31.05.-03.06

Die Plätze werden an die Verbände verteilt, die 2005 nicht dabei waren.

Jeder Verband meldet bis 1. März 2 Teilnehmer/innen mit Name und Adresse (Priorität angeben).

1 TN pro Verband ist auf jeden Fall dabei, die restlichen Plätze werden unter den restlichen Meldungen verteilt/verlost.

Top 12 Vergabe der VW-Busse für die Sommerferien

Bei der Vergabe der VW-Busse gibt es keine Überschneidungen.

Top 13 Verschiedenes

- der "Interkulturelle Kalender" wird verteilt
- im SJR kann ein Internauten-Medienkoffer ausgeliehen werden

Zum Abschluss ein herzliches Danke-schön an die Evangelische Jugend für die Bewirtung der MV !

- **Sitzungsende:** 20:15 Uhr

Für das Protokoll: Sabine Grimberg



Protokoll des Jugendpolitischen Ausschuss vom 15.02.2006

Anwesend: Nicolas Alt (Bund Lorién), Hans Peter David (CVJM), Heiko Großstück (EJM), Uwe Pohle (NFJ), Mirjana Martic, Michael Schmalz (Praktikant/innen, SJR), Manfred Shita (Gst)

Entschuldigt: Jakob Becker (DGB-Jugend)

TOP 1 Aktuelle Infos zur Jugendwahl

- Die Pressekonferenz im Landtag war durch etwas Hektik geprägt, da im Anschluss eine außerordentliche PK zur Vogelgrippe stattfinden sollte. Trotzdem waren die anwesenden Politiker/innen und Journalist/innen sehr interessiert.
- Die landesweite Internetseite wird sehr gelobt (Lob an Heiko), da sie informativ und übersichtlich ist. Die Mannheimer Seite ist noch im Aufbau.
- Die 250.000 Wahlbriefe sind gedruckt und werden zurzeit an alle Beteiligten ausgeliefert.
- Die Verteilung in Mannheim startet Ende des Monats an Schulen, Jugendeinrichtungen und Verbände

TOP 2 Wahllokale/Öffnungszeiten

Folgende Verbände können schon jetzt ein Wahllokal mit Öffnungszeiten anbieten:

CVJM (Café Mint)	Mo (14-16), Di (14-18), Do (14-19), Fr (16-20)
NFJ	9.+16.+20.03. (17-19)
FORUM	Di-Fr (14-22)

Noch offen ist die Jugendkirche sowie die Jugendhäuser (Streikproblematik)

TOP 3 Vorbereitung für den 10.03.

Der JPA wird am 10.März bei der Veranstaltung der Jugendkirche präsent sein und sich dort auf Themen aus den Wahlprüfsteinen konzentrieren.

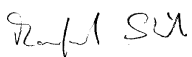
Die Delegierten wählen als Schwerpunkte die Familienpolitik (Stichwort: Vernachlässigung) sowie die Kürzungen in der Jugendarbeit (Landesjugendplan).

Heiko, Nico und Manfred werden in der Jugendkirche dabei sein, selbstverständlich sollen aber noch andere Verbandsmitglieder motiviert werden.

TOP 4 Verschiedenes

Manfred hat Testkennungen vom Wahlamt erhalten, um die Datenbank auf mögliche Fehler zu überprüfen. Die Delegierten führen de Test durch und notieren Probleme

Ende der Sitzung: 20 Uhr

Für das Protokoll:  Manfred Shita

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2006

Am 26. März werden in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Landtagswahlen stattfinden. Die im Stadtjugendring Mannheim e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbände haben hierzu Fragen und Statements aus unterschiedlichen Themenbereichen formuliert, zu denen sich die Kandidatinnen und Kandidaten aller angetretenen Parteien äußern sollen. Die Antworten können interessierten Wählerinnen und Wählern - vor allem jenen, die zum ersten Mal an die Wahlurne gehen dürfen - einen Anhaltspunkt bieten, welche Positionen mit den eigenen am besten übereinstimmen und die schwierige Entscheidung des richtigen Kreuzes erleichtern.

Thema: Wahlalter

Die Gesellschaft wird immer älter. Diese Entwicklung macht auch vor unserem Bundesland nicht Halt. Für das Jahr 2050 wird folgende Verteilung prognostiziert:

Der Anteil der Menschen über 60 Jahre steigt von heute 23 Prozent auf gut 36 Prozent, gleichzeitig sinkt der Anteil der unter 20-Jährigen von 22 Prozent auf 16 Prozent (Quelle: Statistisches Landesamt: Statistik aktuell 2004).

Interessen jüngerer Menschen könnten dadurch im politischen Geschehen völlig ins Abseits geraten, wenn als entscheidende Wählerschaft nur noch die Älteren im Blick sind. Dabei sind es die jungen Menschen, die die Folgen heutiger Politik ausbaden müssen, von der Verschuldung über die Umweltverschmutzung bis zur Infrastrukturpolitik. Ob gut oder schlecht - die nachfolgenden Generationen müssen das Erbe antreten und haben gegenwärtig keine Möglichkeit, die Politik zu beeinflussen, die die Weichen stellt.

Welche Chancen bieten sich durch eine Herabsetzung des Wahlalters auf 14 Jahre?

Wie stehen sie zu der Aussage, dass junge Menschen ein Mitspracherecht bei Entscheidungen haben müssen, die ihre Zukunft maßgeblich beeinflussen?

Welche Ideen haben sie dazu - und wie stellen sie sich die Umsetzung dazu vor?

Thema: Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen, Familienförderung

Familien sind verstärkt auf Erwerbseinkommen angewiesen, weshalb oft beide Elternteile erwerbstätig sind. Die Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind entsprechend gewachsen. Beim bedarfsgerechten Um- und Ausbau der Kinderbetreuung gab es bereits Versuche zur Verbesserung der Situation mit dem Ziel einer kinderfreundlichen und kinderreichen Gesellschaft (z.B. Betreuungsangebote für Kinder von 0-3).

In der Jugendarbeit dagegen wird stark gekürzt, so dass Angebote für ältere Kinder und Jugendliche wegfallen. Vielfältige niederschwellige kulturelle Angebote für Jugendliche sind jedoch wichtig, da sonst die Vernachlässigung gerade von benachteiligten Jugendlichen droht.

Was gedenken Sie gegen zunehmende Verarmung (sowohl materiell als auch ethisch, moralisch und sozial) von Kindern und Jugendlichen zu tun?

Welche Vorschläge haben Sie zur Förderung und Finanzierung der Jugendarbeit?

Muss Jugendarbeit wieder mehr gefördert werden oder wird dieses Problem durch die Einführung der Ganztagschulen gelöst?

Thema: Antirassismus

Die Zunahme rechtsextremistischer Straftaten im Land lässt sich allein mit Verfassungsschutz und Polizei nicht in den Griff bekommen.

Gewalt geht vor allem von Skinheads aus. Neonazis verherrlichen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und verharmlosen oder leugnen die unter dem Nationalsozialismus begangenen schrecklichen Verbrechen.

Jedes Jahr steigen die Zahlen rechtsextremistischer Straftaten.

Auf der anderen Seite werden Aufklärungsprojekte gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Demokratie nicht gefördert obwohl sie sich bewährt haben.

Was tun Sie um dieser Problematik entgegenzuwirken?

Thema: Ausbildung

Aufgrund stagnierender Abschlüsse von neuen Ausbildungsverträgen und steigenden Schulabgangszahlen sind dieses Jahr wieder mehr als 30.000 Jugendliche in Warteschleifen wie dem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), in Einstiegsqualifizierungspraktika (EQJ) und Maßnahmen der Arbeitsagentur "geparkt" worden. 40,8 Prozent der ca. 90.000 Jugendlichen, die sich bei den Arbeitsagenturen gemeldet haben, sind Altbewerber/innen. Diese Zahl ist in den letzten fünf Jahren um 4,5 Prozent gestiegen. Hier baut sich eine gefährliche Bugwelle auf.

Die Wirtschaft ist ihren Versprechungen und Verpflichtungen bisher nicht nachgekommen, dies belegen offenkundig die Zahlen vom Institut für angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen:

In Baden-Württemberg bilden nur 28 Prozent der Betriebe aus, obwohl 59 Prozent ausbildungsberechtigt sind.

All diese Zahlen belegen, dass der Ausbildungspakt keine zusätzlichen Ausbildungsplätze geschaffen hat, obwohl dies die Eintrittskarte ins gesellschaftliche Leben ist.

Welche Lösungsvorschläge haben Sie, um jedem Jugendlichen in Baden-Württemberg einen auswahlfähiges Ausbildungsplatzangebot bereitstellen zu können und damit dem Artikel 12 Abs. 1 GG gerecht zu werden?

(Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.)

Thema: Sonderurlaub

In einigen Ländern praktiziert, in Baden-Württemberg diskutiert?: Anspruch auf Bezahlung des Sonderurlaubs

Ehrenamtliche engagieren sich mit einem hohen zeitlichen und persönlichen Einsatz in Freizeitzeiten und sonstigen Angeboten und nehmen an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Jugendorganisationen teil. Sie bemühen sich darum, dass religiöses, soziales, politisches und ökologisches Handeln auch heute noch Werte für junge Menschen sein können.

Wie wichtig die Ehrenamtlichen für unsere Gesellschaft sind, lässt sich nicht exakt in Zahlen messen. Eines ist jedoch klar: dieses Engagement ist unverzichtbar und von daher unter gesetzlichen Schutz zu stellen! Das Gesetz für Sonderurlaub von 1953 gibt den Gruppenleiter/innen das Recht, bis zu 12 Tage Sonderurlaub für Freizeitveranstaltungen und Bildungsangebote zu erhalten.

Um das ehrenamtliche Engagement zu erleichtern dürfen den Beteiligten keinerlei Nachteile entstehen. Hierfür sind die Regelungen zum Sonderurlaub für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg zu verbessern:

Baden-Württemberg sieht den Sonderurlaub zwar vor, der Arbeitgeber kann ihn jedoch als unbezahlten Urlaub gewähren. Ein Rechtsanspruch auf Sonderurlaub und 100% Fortzahlung der Bezüge besteht nicht. Damit unterscheidet sich Baden-Württemberg beispielsweise von Hessen, wo die Arbeitgeber für die bezahlte Freistellung einen finanziellen Ausgleich vom Land erhalten. Dank dieser Regelung ist es Ehrenamtlichen möglich, auch angesichts der sich verschlechternden wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen ihr Engagement in der Jugendarbeit aufrecht zu erhalten. Diese Regelung kann bundesweit als modellhaft angesehen werden, denn sie verhindert, dass ehrenamtliches Engagement durch persönliche Nachteile für die Aktiven quasi "bestraft" wird.

Sehen Sie im hessischen Modell eine richtungsweisende Politik zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Ehrenamts?

Werden Sie sich für eine Übernahme des Modells in Baden-Württemberg einsetzen oder haben Sie andere gleichwertige Vorschläge?

Thema: Studiengebühren

Die Landesregierung will landesweit Studiengebühren in der Höhe von zunächst 500 Euro pro Semester einführen.

Hierbei betont Minister Frankenberg vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst: „Die Hochschulen in allen Ländern brauchen künftig Studiengebühren, um mit diesen Geldern die Qualität der Ausbildung zu verbessern.“

Im internationalen Vergleich gibt es jedoch kein Land, in dem die Einführung von Studiengebühren zu mehr Geld für die Hochschulen geführt hat. Immer wurden die Grundmittel für die Hochschulen lang- und mittelfristig mindestens im Umfang der Studiengebühren gekürzt. Beispiele, in denen sich durch Studiengebühren eine erfolgreiche Aufwertung der Lehre an Hochschulen gezeigt hat, bleiben verborgen.

Die Einführung von Studiengebühren bewirkt zudem eine weitere Verzerrung der Chancengleichheit an der Teilnahme von Bildungsmöglichkeiten. Aus mehreren OECD-Studien der letzten Jahre geht hervor, dass es kaum ein Land in Europa gibt, in dem Bildungschancen so sehr von sozialer Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern abhängen wie in Deutschland.

Welche Auswirkungen haben Ihrer Meinung nach Studiengebühren auf die Bildungschancen junger Menschen?

Thema: Achtjähriges Gymnasium (G 8)

Den Schülern der Baden-Württembergischen Gymnasien wurde und wird durch die Bildungsreformen (achtjähriges Gymnasium, Oberstufenreform mit 5 Leistungskursen) immer mehr Freizeit genommen, während der sie sich nun nicht mehr in Vereinen und Jugendverbänden engagieren können. Dadurch geraten schon in absehbarer Zeit Vielfalt und Qualität der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Gefahr.

Wie beurteilen Sie diesen Aspekt der Entwicklung?

Thema: Landesjugendplan

Über den Landesjugendplan wird ein Großteil der Jugendverbandsarbeit in Baden-Württemberg finanziert. Für viele, vor allem kleinere Verbände war dies in der Vergangenheit die einzige verlässliche Finanzierung.

Eine Anpassung des Landesjugendplans allein an die Inflation hat es jedoch seit vielen Jahren nicht mehr gegeben, ganz zu schweigen von den Mitteln, die zur Bewältigung der stetig gewachsenen Anforderungen an Jugendverbände und Jugendringe nötig wären. Im Gegenteil ist es kontinuierlich zu Kürzungen der Zuschussquoten beispielsweise für Seminare, Lehrgänge oder Material für die kostengünstigen Jugendfreizeiten gekommen. Dadurch sind vor allem kleinere Verbände in ihrer Existenz gefährdet, da sie u.a. Lohn- und Mietsteigerungen ebenso wie den rasanten Anstieg der Energiekosten nicht mehr kompensieren können. Die Gefahr besteht, dass bewährte Angebote wegfallen, die dann an anderer Stelle teuer wieder eingekauft werden müssen.

Wie wollen Sie für die anerkannt notwendige und hocheffiziente Arbeit der Jugendverbände und Jugendringe eine verlässliche Basis schaffen?

Wie wollen Sie vor allem kleinere Verbände vor dem Aus bewahren und die Vielfalt in der Jugendarbeit erhalten?

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 8. Februar 2006

Die Wahlprüfsteine und die Antworten gibt es ständig aktualisiert auf der Website www.jugendwahl-mannheim.de/06

SPD-Gemeinderatsfraktion zu Gast bei den Pfadfindern des Bund Lorien

Die Situation der Jugendlichen kennen zu lernen – dies ist in der SPD-Gemeinderatsfraktion Chefsache: “Nur wer sich vor Ort mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern auseinandersetzt, wird eine vernünftige Politik für die Jugend und ihrer Verbände machen”, verdeutlicht Dr. Frank Mentrup sein Credo. Jetzt waren er und seine Stadtratskolleginnen Helen Heberer und Marianne Bade der Einladung des Bund Lorien – Bund für Wandervögel und Pfadfinder – gefolgt. Mitglieder der 1992 gegründeten konfessionell und politisch ungebundenen Organisation führten die Gäste durch ihr Domizil im Rheinauer Distelsand – eine von der Stadt zur Verfügung gestellte ehemalige Baubaracke, die sie in Eigenarbeit zu behaglichen Gruppenräumen umgebaut haben. Die Baracke wurde inzwischen mit Hilfe von Containern erweitert, denn der Bund brauchte dringend mehr Platz für seine 13 Kinder- und Jugendgruppen.



Helen Heberer, Dr. Frank Mentrup und Marianne Bade mit Jugendlichen des Bund Lorien
Quelle: Homepage der SPD

Die SPD-Vertreter zeigten sich sehr angetan von der Arbeit des Bundes. Stadträtin Helen Heberer beeindruckten besonders die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen und das Angebot an Gruppenfahrten, das zusätzlich zu den wöchentlichen Gruppentreffen von den älteren Jugendlichen für die jeweils jüngeren organisiert wird. Die Rheinauer Stadträtin Marianne Bade lobte das Engagement der jungen Leute für ein solidarisches Miteinander und lud die Verantwortlichen ein, sich noch stärker für Jugendliche in Rheinau zu öffnen und in Projekten mit anderen Einrichtungen für Kinder und junge Menschen vor Ort zu kooperieren.

.....

Das Gemeinschaftszentrum Jungbusch

ist ein Kultur-, Freizeit- und Beratungszentrum, das mit seiner generationen- und nationalitätenübergreifenden Stadtteilarbeit zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im Quartier beiträgt und sich als Motor einer bewohnergetragenen Quartiersentwicklung versteht.

In der stadtteilbezogenen Jugendarbeit werden in Zusammenarbeit mit der Jugendinitiative Jungbusch e.V. Freizeitangebote, Jugendberatung, Orientierungs- und Förderangebote sowie Projektarbeit miteinander verknüpft.

Wir suchen ab 01.03.2006 in Teilzeit mit ca. 20 Stunden/Woche bei flexiblen Arbeitszeiten, befristet bis 28.02.2007 eine/n

Diplom-Sozialpädagogin/en

für die **interkulturelle Jugendarbeit** mit jungen Migranten in der Jugendinitiative Jungbusch. Eine Fortführung der Arbeit über den oben genannten Zeitpunkt hinaus ist vorgesehen.

Schwerpunkt: Vorbereitung und Durchführung der Treffpunkt- und Clubarbeit sowie von Gruppenangeboten für die Altersgruppe der 12 bis 14jährigen. Die Interessen der Jugendlichen, zum Beispiel im Bereich Sport und Musik sollen besonders geweckt und gefördert werden. Die Angebote richten sich vorwiegend an Jungs.

Wir wünschen uns eine/n engagierte/n und belastbare/n Kollegen/in. Vorerfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen und Migranten sind gewünscht. Wir erwarten selbständiges und zielgerichtetes Handeln. Interesse an der Teamarbeit setzen wir voraus. Aus teamparitätischen Gründen werden die Bewerbungen von Männern bevorzugt.

Wir bieten eine Vergütung in Anlehnung an BAT/TvÖD kommunal, Flexibilität bei den Gestaltung der Arbeitszeiten, Zusammenarbeit in einem engagierten und praxiserprobten Team und Freiräume für eigene Gestaltungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Jugendlichen, deren persönliche Stärken wir gemeinsam fördern wollen.

Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte umgehend an den

Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V., Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim

Kontakt: Michael Scheuermann, Tel. 0621 14948; eMail: mscheuermann@jungbuschzentrum.de

Weitere Infos: www.jungbuschzentrum.de oder www.ji-jungbusch.de

Flyer und Broschüren von der ajs



Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse spielen in der Prävention von Gewalt und sexueller Gewalt gegen Mädchen und

Jungen eine große Rolle.

Der nun vorliegende Info-Flyer der Aktion Jugendschutz (ajs), des Landeskriminalamts Baden-Württemberg und der LAG feministischer Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen informiert über Kursangebote.

Der Info-Flyer ist - wie auch andere Infos - ab sofort kostenlos erhältlich bei allen Polizeidienststellen, dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg, der ajs und der LAG bzw. als download-Datei unter www.ajs-bw.de.

Eine 8-seitige Broschüre „**Sexuelle Übergriffe unter Kindern**“ enthält Kompaktwissen zu diesem Thema. Sie erläutert die Hintergründe dieser Problematik und gibt Anregungen für den fachlichen Umgang mit sexuellen Übergriffen in Kindertageseinrichtungen und an Schulen. Sie ist bei der Aktion Jugendschutz gegen einen Unkostenbeitrag zzgl. Porto erhältlich. Infos unter www.ajs-bw.de.

Wettbewerb "Jugend in Bewegung"

Wie lange bin ich eigentlich täglich in Bewegung? Wie viel Zeit kommt beim Sport zusammen und wie aktiv bin ich in meiner Freizeit? Mehr als 26.000 Kinder und Jugendliche aus Hessen, Ba-Wü und Rheinland-Pfalz wissen das jetzt genauer. Sie haben sich 2004 und 2005 am Bewegungswettbewerb beteiligt und eine Woche lang ihre Bewegungszeiten aufgeschrieben, sich Aktionen oder Projekte überlegt, bei denen Bewegung noch mehr Freude macht. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Sport-Spiele für die Pause, praktische Tests für die Fitness und gute Ideen für gesunde Snacks.

Der Wettbewerb „**Jugend in Bewegung - Sport spielt fair**“ soll dazu

beitragen, dass Kinder und Jugendliche ihre täglichen Bewegungszeiten und -gewohnheiten kennen- und einschätzen lernen. Sie sollen dazu angespornt werden, ihre Bewegungszeit möglichst zu steigern - am besten gemeinsam mit anderen aus der Schule, dem Sportverein.

Der Wettbewerb besteht aus drei Teilen - der Team-Bildung, dem Bewegungswettbewerb und dem Kreativwettbewerb. Eine Ausschreibung findet ihr unter www.yim2006.info.

Praxistipps im Internet

Auf www.praxis-jugendarbeit.de befindet sich eine der größten deutschen Materialsammlungen für die Jugendarbeit.

Über 1500 Gruppenspiele, viele ausgearbeitete Gruppenstunden, Bastelanregungen und Ferienlagerprogramme, sowie Themen, Anregungen und Materialien für Jugendleiterschulungen können Sie dort finden. Eine Linkliste führt zu weiteren empfehlenswerten Seiten zur Jugendarbeit. Hier ist alles drin, alles dran, was man zur Jugendarbeit braucht.

Streikinfos aus Mannheim



Vielleicht ist der Streik mit dem Erscheinen des Rundbriefes ja schon beendet, groß sind die Hoffnungen allerdings nicht.

Wer sich näher informieren will, kann dies unter www.streik-mannheim.de tun.

Streikopfer auch bei uns

2 große Veranstaltungen, die der SJR gemeinsam mit der Jugendförderung und weiteren Beteiligten durchführen wollte, mussten den harten Tarifausschreitungen geopfert werden. Zum einen war es die **LAN-Party** mit der Abendakademie und Roche, bei der die Azubis sozusagen spielerisch ihre IT-Ausbildungsplätze vorstellen wollten.

Ebenfalls betroffen war der **Fachtag Medien**, der bereits im Herbst 2004 großen Anklang gefunden hatte und nun eine Neuauflage erfahren sollte. Mehr als 120 Teilnehmer/innen aus Schule und Jugendarbeit musste kurzfristig abgesagt werden.

Wir werden versuchen, beide Veranstaltungen noch in diesem Jahr nachzuholen - trotz knapper Ressourcen.

Nazis wollen nach Mannheim

Wieder einmal haben sich die Ewiggestrigen Mannheim als Ort einer Demo ausgesucht. Obwohl die Stadt den Aufmarsch am 8. April verboten hat ist zu befürchten, dass die Verwaltungsgerichte dem Ansinnen einen Strich durch die Rechnung machen.

In jedem Fall macht die Region mobil, wie ihr beiliegendem Flyer entnehmen könnt. Entgegen der Aufforderung auf der 2. Seite braucht ihr den Flyer nicht zurückzusenden - es genügt, wenn ihr die Infos so breit wie möglich streut. Über den Stand der Planungen werden wir euch per Rundmail auf dem laufenden halten.

Fachgespräch zum 12. Kinder- und Jugendbericht

Am 17. Mai wird im Stadthaus ein **Fachgespräch zum 12. Kinder- und Jugendbericht** der Bundesregierung stattfinden. Prof. Dr. Rauschenbach, Vorsitzender der Sachverständigenkommission, wird dabei anwesend sein. Wir werden die Verbandszentralen rechtzeitig dazu einladen.

Kinotage im Cineplex

Zum Abschluss des Projekts „**Power Up**“ von PLUS e.v., SJR und weiteren Beteiligten finden am 5. und 6. April die Kinotage „**Fremde Liebe**“ im Cineplex statt. Eine Info liegt dem Rundbrief bei.